



„Nur das Wissen um die Droge ist ein Stück Macht gegen die Droge.“
Polizei Baden-Württemberg

Das gilt ganz besonders für sogenannte „Legal Highs“. Denn diese neue Drogengeneration wird – vor allem im Internet – absolut verharmlost.

Ziel des Unterrichts muss es deshalb sein, wirkliches Wissen über diese Drogen so zu vermitteln und zu vertiefen, dass es bei den Jugendlichen zu einer erhöhten Risikowahrnehmung kommt.

Ganz in diesem Sinne vereint die DVD vier Einzelfilme, die zusammen einen umfassenden Einblick in den Bereich der neuen psychoaktiven Substanzen gewähren.

Um den Gefahren, die in der „bunten Drogenwelt“ lauern, ein Gesicht zu geben, berichten unter „Frag den Aussteiger“ drei ehemalige Drogenabhängige von ihren Erfahrungen. Die Beschäftigung mit den „Aussteigern“ ist wichtig, weil sie für die Schüler ein hohes Maß an Authentizität vermitteln und auf eher emotionaler Ebene das bestätigen, was vorher auf eher kognitiver Ebene erarbeitet wurde.

Inhalt der didaktischen DVD

4 Hauptfilme (38:22 Min.)

- » Legal Highs (11:53 Min.)
- » Kräutermischungen (10:43 Min.)
- » Badesalze (11:12 Min.)
- » Research Chemicals (4:34 Min.)

15 Zusatzfilme (28:24 Min.)

- » Frag den Aussteiger
- Dalila (6 Filme, 13:33 Min.)
- Jochen (3 Filme, 4:12 Min.)
- Dominik (6 Filme, 10:39 Min.)

Module mit Zusatzmaterial

- » Legal Highs
- » Kräutermischungen
- » Badesalze
- » Research Chemicals
- » Frag den Aussteiger

Fachbereiche

Biologie, Religion, Ethik
Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

Material für den Unterricht

- » Arbeitsblätter (interaktiv – HTML 5 + MasterTool –, PDF, Word)
- » Arbeitsblätter mit QR-Code
- » Lösungsvorschläge
- » Kreativ-Box (133 Dateien), Infothek
- » Ideen für den Unterricht u.v.m.



WISSENSCHAFTLICHE FILME FÜR UNTERRICHT UND WEITERBILDUNG



wfw-film.de





Wissenschaftliche Filme
für Unterricht und Weiterbildung

DVDs für die Drogenprävention

„Wer Drogen nimmt, ist auf der Suche nach einem guten Gefühl.“ Das sagte Monika Maria Weiland einmal zu mir, als wir mit ihr unseren ersten Film zur Drogenprävention drehten.

Wenn wir ehrlich sind, sind wir doch alle ständig auf der Suche nach einem guten Gefühl. Das hängt nicht zuletzt mit unserem körpereigenen Belohnungssystem zusammen, das uns dieses gute Gefühl gibt, wenn wir etwas getan haben, was für unseren Körper und uns selbst gut ist.

Für die Präventionsarbeit bildet das die erste Säule. Kinder und Jugendliche brauchen dieses gute Gefühl, die Bestätigung. Daran müssen vor allem Elternhaus, Schule und Ver-

eine, die Jugendarbeit anbieten, arbeiten. Es geht darum, die Jugendlichen zu stärken, ihnen positive Erlebnisse zu vermitteln, so dass sie „das gute Gefühl“ nicht durch den Konsum von Drogen erreichen müssen.

Die zweite Säule sehe ich in der wirklichen Information, die den Jugendlichen nicht vorenthalten werden darf. Auf der einen Seite werden Drogen als „Monsterdrogen“ verteufelt, auf der anderen Seite werden sie recht trickreich verharmlost. Ziel des Unterrichts muss es sein, wirkliches Wissen über Drogen so zu vermitteln und so zu vertiefen, dass es bei den Jugendlichen zu einer erhöhten Risikowahrnehmung kommt.

An dieser zweiten Säule setzen unsere DVDs an.


Ihr Wolfgang Wünsch



Das könnte Sie auch interessieren

Unsere didaktischen DVDs verfügen über umfangreiches Zusatzmaterial, Arbeitsblätter, Anregungen für den Unterricht, weiterführende Informationen u.v.m.

„Drogen – Einmal Abgrund und zurück“: Monika Maria Weiland war drogenabhängig, kriminell und saß im „Knast“. Heute arbeitet sie in der Drogenprävention. Drei Filme zeigen Stationen aus ihrem Leben.

Elf weitere Filme stellen die „klassischen Drogen“ von Alkohol bis Kokain und Ecstasy vor und erklären, wie die Drogen wirken. In weiteren Filmen berichten drei Aussteiger ausführlich von ihren Erfahrungen mit Drogen.

Fachbereiche: Religion / Ethik, Biologie, Gesellschaft, Prävention und Gesundheitsförderung (PG)
33 Filme, Laufzeit gesamt ca. 112 Min.

„Crystal Meth – Von Pervitin zur Modedroge“:
Der Film rollt die Geschichte dieser gefährlichen Droge auf, zeigt ihre „Erfolgsgeschichte“ als Pervitin im Zweiten Weltkrieg, dann als Dopingmittel im Leistungssport, und geht anschließend ausführlich auf Gefahren und aktuelle Probleme mit dieser Droge ein.

Fachbereiche: Biologie, Religion, Ethik, Gesellschaft, Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

Die Filme der DVD „Hoffnung für Straßenkinder“ befassen sich mit dem Thema Armut in Afrika, zeigen das Leben im Slum und auf der Straße, nennen Gründe für Landflucht und Migration und lassen Straßenkinder selbst zu Wort kommen. Hoffnung für viele Straßenkinder ist Dr. Charles Mulli, der mehr als 2500 Kindern Nahrung, Kleidung, Ausbildung und ein Zuhause gibt.
Fachbereiche: Religion / Ethik, Geografie
15 Filme, Laufzeit gesamt ca. 74 Min.

